

# Cybertronische Kurzgeschichtensammlung

Von Ironhide77

## Kapitel 2: Die Waffen einer Frau

Ich sage nur : Männer \*zwinker\*.  
-----

Personen: Sam, Mikaela und Bumblebee

„Ihhh, was soll das denn? Bist du verrückt geworden?“ schrie Sam und versuchte dem Wasser zu entkommen, welches sich über sein Gesicht ergoss. Aber es wollte ihm nicht so recht gelingen.

„Selber Schuld, was versuchst du mich auch zu verarschen, mein Lieber.“, sprach Mikaela mit zuckersüßer Stimme zu ihrem Freund, während sie ihn weiterhin wie eine Blume mit Wasser begoss.

Von Sams Gequieke und Geschrei wurde dann auch Bumblebee recht unsanft geweckt. Der gelbe Scout wurde zwar schnell wach, verstand aber zunächst nicht, was das Szenario zu bedeuten hatte.

Dann fiel es ihm aber plötzlich doch recht schnell wieder ein.

„Sam, gib auf, wir sind aufgefliegen. Sie hat unseren Plan durchschaut“, ertönte es aus seinem Autoradio.

„Okay, okay! Ich ergebe mich, aber tu mir einen Gefallen, ja ? Höre bitte auf mich nass zu machen. Ich tu auch alles was du von mir verlangst.“, winselte der junge Man schon fast.

Bumblebee musste sich bei dem Anblick seines Partners das Lachen mehr als nur verkneifen. Dies gelang ihm allerdings kaum. Zum Glück hatte Sam gerade andere Probleme und bemerkte dies nicht.

Mikaela grinste zufrieden, genau dies hatte sie mit ihrer Aktion erreichen wollen. Sie stellte ihre grüne Gießkanne auf dem Boden ab.

„Du gibst endlich auf, warum nicht gleich so. Ich kenne dich gut genug, und weiß wie sehr du das Shoppen gehen hasst. Aber du hast es mir nun einmal versprochen und jetzt versuchst du dich zu drücken, indem du dich bei Bumblebee versteckst.

Nur zu dumm, dass ihr beiden eingeschlafen zu sein scheint, und, ich euch so auf die Schliche gekommen bin.“, sprach die junge Frau mit hörbarer Genugtuung in ihrer Stimme.

Sam seufzte hörbar laut und versuchte sich mit dem noch trockenen Teil seines Shirts abzutrocknen, was ihm aber nicht sonderlich gelingen wollte.

„Okay, bevor du mir noch mit Liebesentzug drohst. Ich ziehe mich um und wir fahren, sofern Bumblebee damit einverstanden ist.“

Der gelbe Autobot zirpte und nickte zustimmend.

„Ich erwarte euch draußen, und keine weiteren Tricks mehr! Verstanden Sunnyboy?“, sprach Mikaela mit hörbarer Überlegenheit in ihrer Stimme und verließ daraufhin die Wohnung.

„Auf eine gewisse Art und Weise beneide ich euch Autobots darum, dass es bei euch fast ausschließlich Mechs gibt. Ihr müsst nie Dinge tun, die ihr hasst.“, grummelte der junge Mann, entkleidete sich und zog sich anschließend ein trockenes Shirt über.

Bee zuckte nur mit den Schultern, er wollte sich da lieber nicht einmischen.

Sicherlich hatte der Mensch Recht, aber es gab auch Dinge, die zu zweit einfach mehr Spaß machten, und er hätte schon ganz gerne eine Fembot an seiner Seite.